

ARTIST STATEMENT | PARALLEL VIENNA 2022

MARLENE HEIDINGER

Das Schicksal von Vösendorf

6. – 11. September 2022

ehemalige Semmelweisklinik

Zimmer A029 | Haus A | Erdgeschoß

www.marlene-heidinger.com

@emha.animation

„Die biologische Uhr tickt!“

Wie soll ich eine gute Mutter sein, wenn nicht einmal die Monstera in meiner Obhut überlebt? Die Dracaena Massangeana fällt mir zu Boden, bevor ich sie überhaupt bezahlt habe. Braune Erde, angeblich ein Symbol für Fruchtbarkeit, liegt zerstreut am Boden. Wie fühlt es sich wohl an, ein Baby fallen zu lassen, frage ich mich, als ich die entstellte Pflanze am Boden sehe. Kann man es auch einfach mit Schamesröte im Gesicht mit Schaufel und Besen beseitigen? Wem anderen wäre das wohl nicht passiert. Die am Boden verteilte Erde gleicht einem Blutfleck eines Tatorts, der beschämende Beweis meiner grauenhaften Tat. Auch wenn es scheinbar unabsichtlich passiert ist, kann ich den Gedanken nicht loswerden: Habe ich es unbewusst absichtlich getan?

Sie befinden sich in einem gelben Raum mit überwiegend gelben Bildern. Gelb, die Farbe, die sowohl Wohlbefinden als auch Alarmbereitschaft auslösen kann. Die Figuren in den Bildern der Künstlerin Marlene Heidinger flehen um Hilfe. Ähnlich wie die Figur der Charlotte Perkins Gilman, die in der autobiographisch geprägten Kurzgeschichte „The Yellow Wallpaper“ den Verstand verliert und mit der gelben Wand verschmilzt.

Die Künstlerin verarbeitet in Ihrer Ausstellung „Das Schicksal von Vösendorf“ im Rahmen der Parallel Kunstmesse 2022 ihre persönlichen Hürden und verortet deren Ursprung in der patriarchal geprägten Gesellschaft. In den Werken stellt sie das Scheitern in banalen Alltagssituationen dar, welches den täglichen Selbstzweifel festigt. Durch die Absurdität der Darstellungen macht die Künstlerin ihre Frustration mit den Erwartungen sichtbar, die ihr Umfeld – und in Folge die gesamte Gesellschaft - an sie stellt.

ARTIST STATEMENT | PARALLEL VIENNA 2022



Über die Künstlerin Marlene Heidinger

www.marlene-heidinger.com
[@emha.animation](https://www.instagram.com/emha.animation)

Die Künstlerin Marlene Heidinger (geb. 1996 in Wien) lebt und arbeitet in Wien. Sie studierte in der Klasse für Malerei und Animationsfilm bei Judith Eisler auf der Universität für Angewandte Kunst und auf der École de Communication Visuelle in Paris.

Marlene Heidinger beschäftigt sich mit Scripted-Reality-Formaten, Voyeurismus und dem Mangel an Privatsphäre in den modernen Medien. In ihrer künstlerischen Praxis ist sie bestrebt, neue Wege zu finden, um komplexe Themen durch meist skurrile Konzepte darzustellen. Sie arbeitet sowohl mit dem Standbild als auch mit dem Bewegtbild, was es ihr ermöglicht, neue Ansätze für multidimensionale Erzählungen zu entdecken. Ihre Arbeiten wurden bereits in Wien, London und Paris ausgestellt.

Zusätzlich zu ihrer Arbeit als bildende Künstlerin ist sie Gründungsmitglied des Kuratorenkollektivs Sicc.Zine, das sich auf die Darstellung von sequentieller Kunst fokussiert.

Besuchen Sie ihre Website für einen vollständigen Lebenslauf und eine Liste von Ausstellungen und Preisen.

